

theater

Hans Eschelbach - Profil des Schriftstellers

Nach Skizzen von Menschen, die ihn persönlich kannten:

„Am 16. Februar 1868 wurde er zu Bonn als Sohn eines Schreiners geboren. Nachdem er die Münsterschule und die Präparandenanstalt seiner Vaterstadt besucht hatte, bildete er sich im Seminar zu Brühl zum Lehrer aus. In einer rheinischen Erziehungsanstalt, an welcher Eschelbach tätig war, lernte er das große Elend der Menschenkinder kennen, deren eifriger und treuer Anwalt er in seinen Schriften geworden ist. Nachdem er zwei Jahre auf einem Dorfe amtierte und dann längere Zeit Lehrer an einer Volksschule in Köln war, gab er seinen Beruf auf, machte größere Reisen durch Holland, Belgien, die Schweiz, Frankreich, Italien, Russland, Griechenland, Ägypten, Palästina, Kleinasien und die Türkei und lebt jetzt als freier Schriftsteller in seiner Vaterstadt Bonn.“

(aus Max Guhlke: *Hans Eschelbach. Ein Dichterbild der Gegenwart. Ravensburg, 1910, S. 23*)

„In Bonn hatte Hans Eschelbach auch einen eigenen Verlag ins Leben gerufen (Veritas-Verlag), um dessen Aufbau und Ausgestaltung gerade seine zweite Gattin, Frau Tony Eick-Eschelbach, sich verdient gemacht hat. Mit ebenso großer Energie wie Opferwilligkeit hat diese Frau an der Seite ihres Gatten geschafft und gesorgt, mitberaten und mitgeholfen; denn ein schwerer Weg stand der Familie Eschelbach bevor, nachdem Hitler und der Nationalsozialismus mehr und mehr zur Macht gelangt waren.“

(aus Dr. Albert Drexel: *Hans Eschelbach. Der Dichter und Mensch. Schaan, Liechtenstein, 1948, S. 4*)

„Als die Luftangriffe 1941 in den Rheinlanden unerträglich wurden, kam aus Österreich Hilfe. Ein Vorarlberger Lehrer und Freund des Dichters, Josef Bitsche, bestimmte Eschelbach kurz entschlossen nach dem Vorarlberger Bergdorf Fraxern, am Fuße der Hohen Kugel, zu übersiedeln.“

(aus Dr. Franz J. M. Ortner: *Die biblischen Romane Hans Eschelbachs, Dissertation, Innsbruck, 1949, S. 36*)

„Ich schätzte ihn als feinsinnigen Lyriker und Schöpfer vielgesungener Lieder, wie als Erzähler von Format und nicht zuletzt als einen Schriftsteller von unzweifelhaft christlicher Weltanschauung.“

(aus Dr. Josef Gasser, *Hohenems, Vorarlberg: Hans Eschelbachs literarisches Schaffen, Vorarlberger Volksblatt, 25. März 1948*)

„Hans Eschelbach 80 Jahre alt! Ein kraftvoller Steinmetz am Bau unserer Sprache, setzte er mit seinem Michelangelo-Roman ‚Der Dämon des Unsterblichen‘ dem größten Meister aller Zeiten ein würdiges Denkmal.“

(aus Walter Zupan, *Maler und Schriftsteller, Dornbirn, in seiner Rundfunkansprache am 16. Februar 1948*)



Maria Jansa,

Studium an der Kunsthochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung / Keramik mit Diplom 1977.

Ab 1980 lebt und arbeitet sie in Fraxern als freischaffende Künstlerin. Nach Jahren der Baukeramik, wie Kachelöfen und Gefäße im angewandten Bereich, liegt ihr Interesse seit 2000 vermehrt an Installationen mit unterschiedlichen Materialien zu unterschiedlichen Themen.

Plastische Konzeptionen und Ausstellungen sind zu sehen:

www.mariajansa.at

HANS ESCHELBACH

Worte und Werte

Literaturtheater von und mit
Friederike Pöhlmann-Grießinger
und Roland Eugen Breiküfner
unter Mitwirkung von Kurt Sternik

Mit musikalischen Beiträgen
von Tobias Neubauer (Klavier)
und Martin Summer (Bass)

Samstag, 10. November 2018 um 15 Uhr
im Jakob-Summer-Saal in Fraxern

Sonntag, 11. November 2018 um 11 Uhr
im Junker-Jonas-Schlössle in Götzis